

Heike Sauer

Vortragstagung Gemüsebau an der LVG Heidelberg

“Hauptsache gesund“, so hieß der Titel der Vortragstagung im Gemüsebau, die am Mittwoch, den 15.11.2017, stattfand. Nach der Begrüßung durch den Leiter der LVG Heidelberg Christoph Hintze stimmten die Studierenden der Kurzzeitklasse Gemüsebau 2017/2018 zum Thema „Gesunde Pflanze“ mit anschaulichen Problemfällen aus ihren gärtnerischen Betrieben die Zuhörerschaft auf das Thema ein. Gleichgültig ob Kohlerdfloh, Kraut- und Braunfäule, Schwarze Bohnenlaus oder dem allgegenwärtigen Grauschimmel, immer standen vorbeugende Maßnahmen an erster Stelle in der Eindämmung der Schaderreger.

Wenn der Pflanzenschutzmitteleinsatz sich nicht vermeiden lässt, dann sollte der Gärtner bzw. die Gärtnerin die aktuellen und auch neuen Zulassungen, Einsatzgebiete und Auflagen kennen. Dr. Jana Reetz vom LTZ Augustenberg informierte die Zuhörer über den derzeit aktuellen Stand, aber auch die zu erwartenden Änderungen. Ergänzt wurde der Vortrag durch die in den letzten Jahren neu auftretenden Schädlingen, die die Gärtner in Bild und Wort kennenlernen konnten. (Neue Zulassungen für Pflanzenschutzmittel und aktuelle Schaderreger im Gemüsebau, Dr. Jana Reetz, LTZ Augustenberg.)

Angela Schwetje-Elsemann, ALLB Bruchsal, vervollständigte das Wissen um Auflagen, konkret zum Beispiel um Abstandregelungen zu Gewässern und Landschaftselementen, mit sehr anschaulichen Beispielen. Mittlerweile weisen die Gebrauchsanweisungen den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nach BBHC Stadien aus. Welche Bedeutung diese haben, wo sie nachzuschlagen sind und woher sie kommen, stellte Angela Schwetje-Else-

mann ebenfalls vor. (Aktuelle Änderungen im Pflanzenschutz: Auflagen wie in NZ, NT... und Ausbringung nach BBHC Stadien – (k) ein Buch mit sieben Siegeln, Angela Schwetje-Elsemann, ALLB Bruchsal.)

Im gleichen Maße wie für den Menschen, gilt auch für die Pflanzen, sie ist, was sie isst. Mit dem “Einfluss des Ernährungszustandes von Kulturpflanzen auf deren Anfälligkeit für Pflanzenkrankheiten” befasste sich Dr. Alexander Wissemeier, BASF Limburger Hof und Lehrbeauftragter an der Wilhelm-Leibniz-Universität in Hannover. Stickstoff sei es als Nitrat, sei es als Ammonium, was ist besser? Oder: Viele Mikronährstoffe, darunter zum Beispiel Mangan, können einen positiven Einfluss auf die Pflanzengesundheit haben. Interessant ist auch der Nährstoff Silizium, der zwar nicht essentiell für die Pflanze zur Verfügung stehen muss, aber zum Beispiel das Blatt gegen Schaderregerbefall wappnen kann.

Weniger die gesunde Pflanze, jedoch mehr die korrekte Düngung, war Thema des Beitrags.

Die Referenten v.l.n.r.
Dr. Jana Reetz, Angela Schwetje-Elsemann und Dr. Alexander Wissemeier.



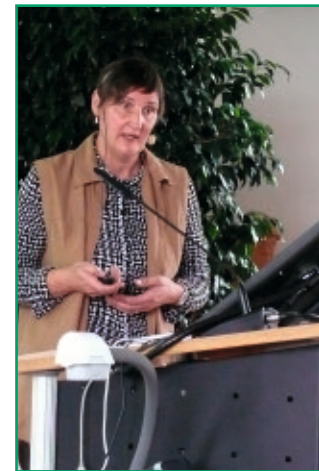
ges von Dr. Karin Rather, LVG Heidelberg „Neue DüV in Kraft – Wie stellt sich der Gemüsebau den Anforderungen?“. Wie ist die Düngebedarfsermittlung durchzuführen, wann benötige ich Bodenproben und wie häufig? Dies waren einige der Fragestellungen, die beantwortet werden konnten, um die neue Düngeverordnung zu erfüllen.

Dr. Thorsten Bornwaßer und Heike Sauer stellten nach der Mittagspause einige der Versuchsergebnisse 2016/17 vor. Die Kultur von Salaten und einigen Wildkräutern bzw. Asiasalaten gelingt erfolgreich in hydroponischen Systemen, die ohne Substrat arbeiten, so Dr. Thorsten Bornwaßer. Ausschließlich die Jungpflanzen besitzen noch einen Erdpresstopf oder werden in Steinwollflocken angezogen. Nutrient Film Technique in Rinnen, New Growing System in Folienschläuchen mit geringem Perlitzusatz oder das vertikale mit Sprühdüsen versehene System Aponix sind alle für die Salatkultur geeignet, allerdings mit unterschiedlichen Flächenerträgen.

Die Bewässerungssteuerung mit Sensoren wie Watermark, Tensiometer oder TDR-Sonden im Freiland ist nicht immer ganz leicht. Der richtige Ort will gefunden sein, die Geräte müssen gewartet werden, die Streuung zwischen den Messstellen ist teils höher als zunächst gedacht. Mit dem neuartigen, bandartigen Sensor AquaFlex (TDR) gibt es aus den ersten Messergebnissen Hoffnung, dass die Nachteile punktueller Messung durch das Messen über eine etwas längere Strecke ausgeräumt werden, so die ersten Versuchsergebnisse.

Die richtige Sortenwahl ist einer der ersten Maßnahmen im vorbeugenden Pflanzenschutz. Das gilt insbesondere für den ökologischen Anbau. Bei den Rucola-Sorten zeigten sich im Gewächshausanbau über Winter deutliche Unterschiede in der Anfälligkeit gegenüber Falschem Mehltau. Diese wirkten sich im ersten Schnitt erheblich auf den marktfähigen Ertrag aus, so Heike Sauer. Leider sind jedoch nicht alle widerstandsfähigen Sorten so ertragsstark wie die anfälligen Sorten. Hier hat die Züchtung noch Arbeit zu leisten.

Im Weiteren wurden Versuchsergebnisse zu einem Sortenversuch mit Stangenbohnen im Gewächshaus vorgestellt. Nicht nur die Sorten wurden betrachtet, sondern ebenfalls der



Die Referenten v.l.n.r.

Dr. Karin Rather, Dr. Thorsten Bornwaßer und Dr. Mareile Zunker

Einfluss einer Mykorrhizabehandlung in Kombination mit pflanzenfördernden Bakterien. Obwohl die Mykorrhizapilze die Wurzeln nachweislich besiedelten, dies zeigten die mikroskopischen Untersuchungen von Dr. Mareile Zunker, war ein Einfluss auf Wachstum, Ertrag und Pflanzengesundheit nicht feststellbar, wahrscheinlich auch aufgrund der kurzen Kulturzeit der Bohnen.

Im Abschluss der Veranstaltung konnten die TeilnehmerInnen reichlich Informationen zum „Einsatz und Kennzeichnung wachstumsfördernder Mikroorganismen-Produkte im Gartenbau“ mitnehmen. Dr. Mareile Zunker, LTZ Augustenberg, stellte zum einen die rechtlichen Regelungen zu Grundstoffen, Pflanzenstärkungsmitteln sowie Pflanzenhilfsmitteln und Bodenhilfsstoffen vor. Zum anderen ging sie auf altbekannte Produkte bzw. Mikroorganismen und ihre Wirkungsweisen wie Mykorrhiza ein, und präsentierte neue Präparate zum Beispiel auf der Basis von *Bacillus subtilis*. Sehr interessant waren die Versuchsergebnisse zur Bekämpfung der Samtfleckenkrankheit an Tomaten sowie der Zikaden an Kräutern. Beides Problemschadernerger im Gemüseanbau.

Weitere Informationen zur Tagung und den Beiträgen können dem Tagungsband entnommen werden. Er ist auf den Seiten der LVG Heidelberg bei der Rubrik Veranstaltungen bzw. direkt unter Fachtagung Gemüsebau am 15.11.2017 einsehbar und abrufbar.

Wir danken allen Referenten für ihre engagierten Beiträge. ■

LVG:

<http://www.landwirtschaft-bw.info/pb/MLR.LVG-BW,Lde/Startseite>

Fachtagung Gemüsebau:

http://www.lvg-heidelberg.de/pb/site/pbs-bw-new/get/documents/MLR.LEL/PB5Documents/lvg/Veranstaltungen/Gem%C3%BCsebau/Tagungsband-Tagungsband-Gemuesebau-2017_ergaenzt_klein.pdf



Heike Sauer
LVG Heidelberg
Tel. 06221/ 7484-12
heike.sauer@lvg.bwl.de